Departement
Bau, Verkehr und Umwelt
KANTON AARGAU

Auszug aus dem Referat

Koordinierte Siedlungsplanung – Herausforderung für die Regionen im Aargau

Abgeordnetenversammlung aargauSüd impuls in Unterkulm

21. März 2013

Daniel Kolb, Leiter Abteilung Raumentwicklung BVU

Departement
Bau, Verkehr und Umwelt
KANTON AARGAU

Der Sonntag

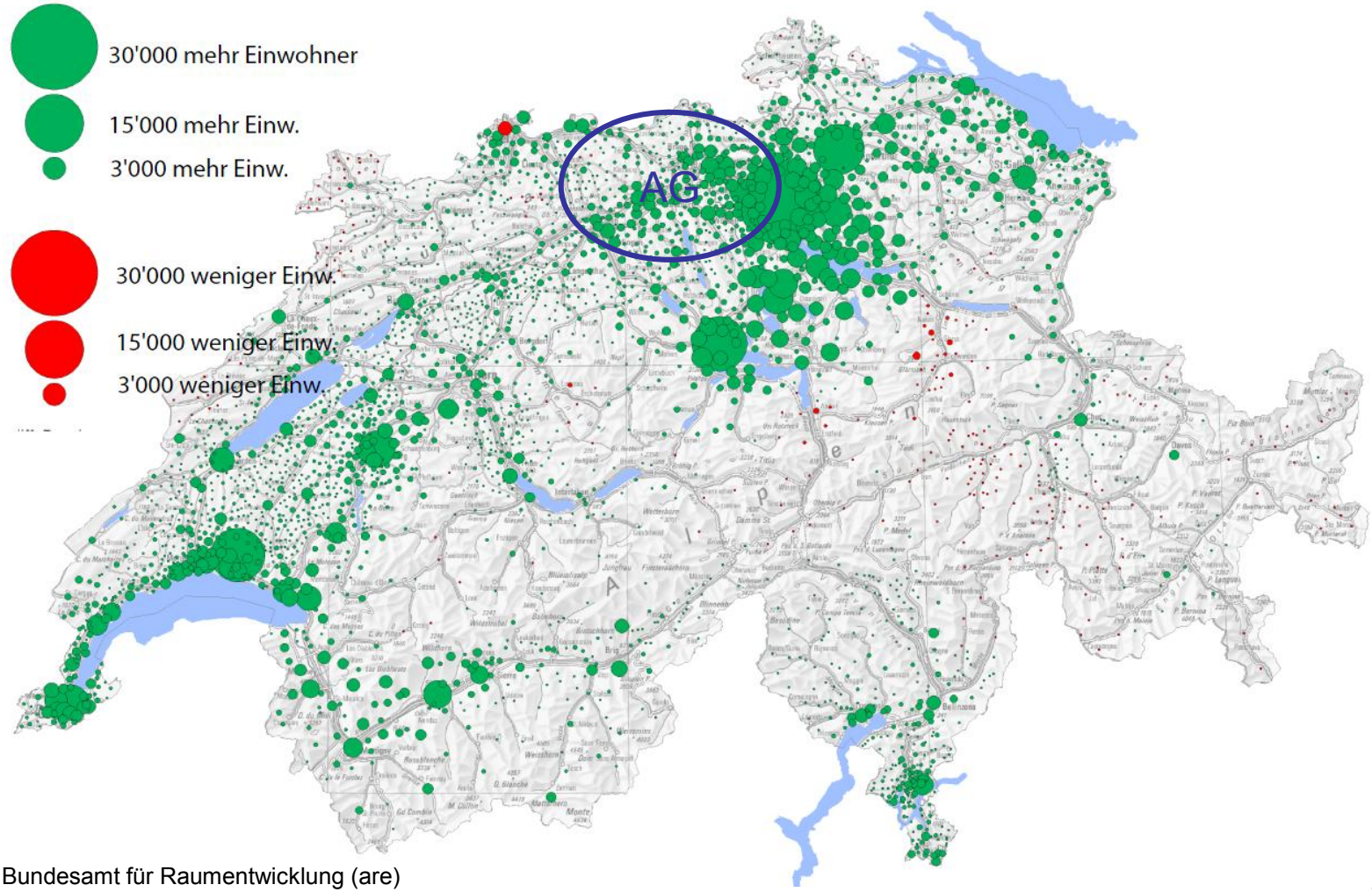
5. August 2012 | Ausgabe Aargau | www.sonntagonline.ch

SP und SVP: «8 Millionen sind genug»

Politiker sehen Handlungsbedarf bei der Zuwanderung – aktuelle Flugaufnahmen zeigen, wie zersiedelt die Schweiz ist

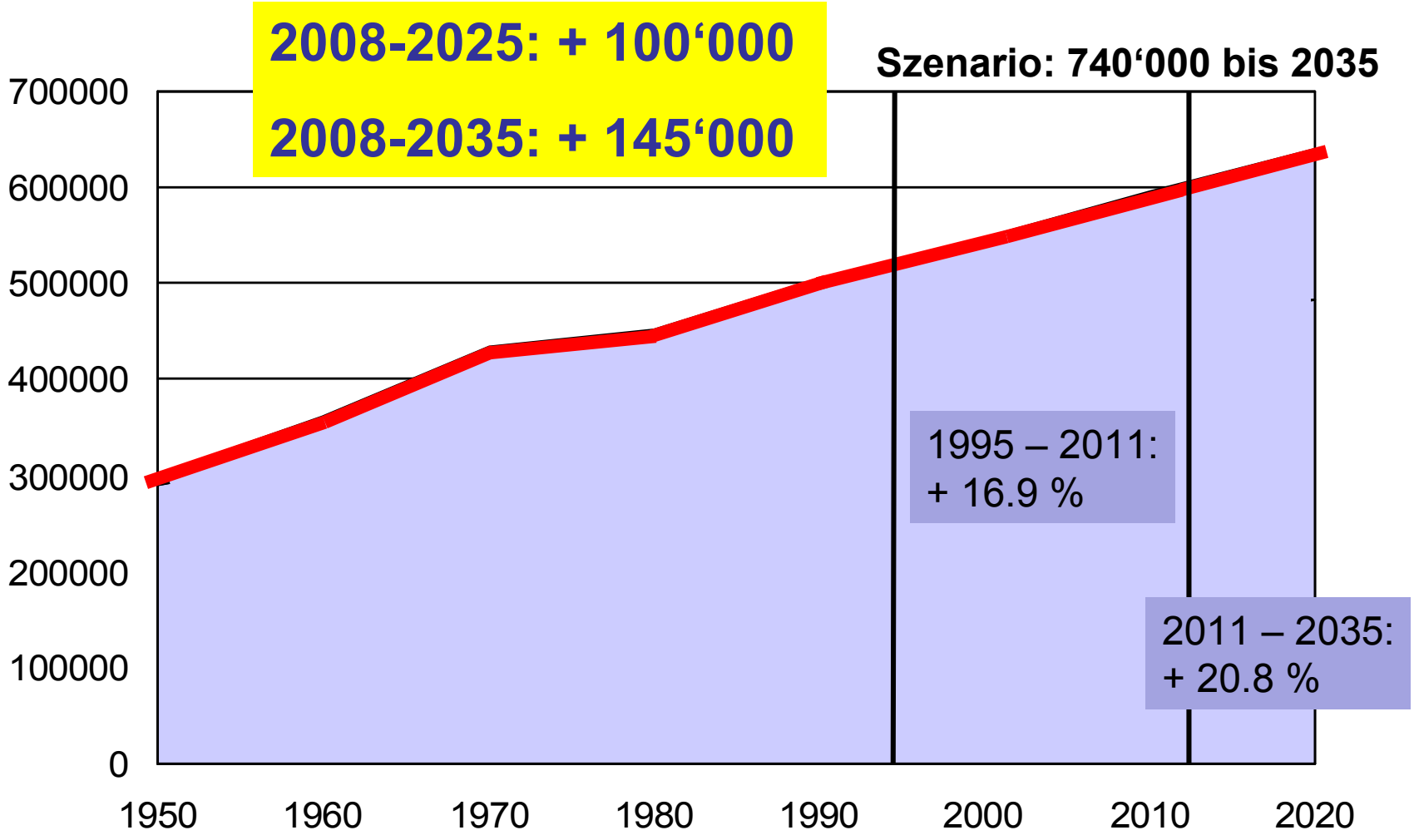
Ist auch aargauSüd impuls betroffen?

Bevölkerungswachstum pro Gemeinde, 2005 – 2030

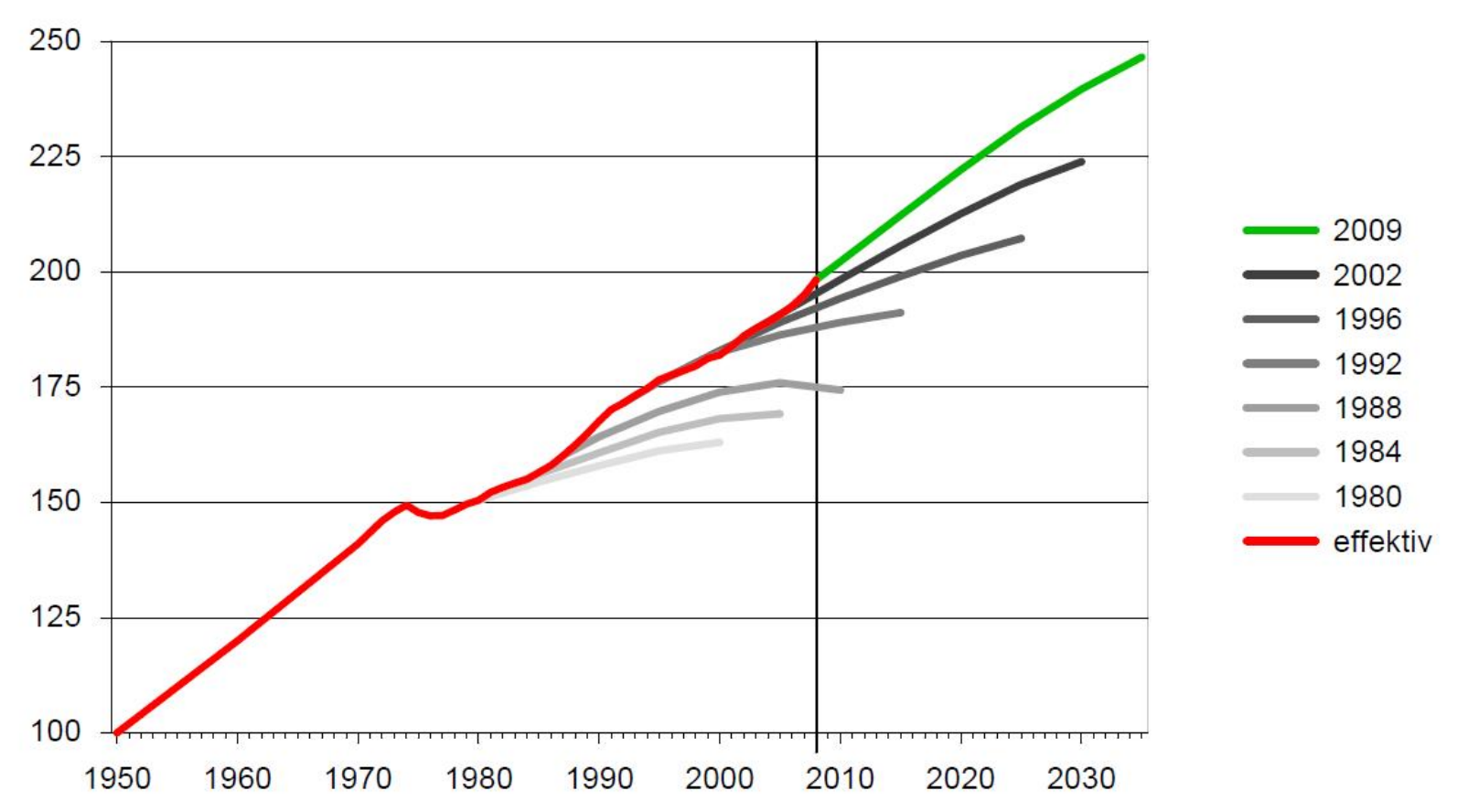


Bundesamt für Raumentwicklung (are)

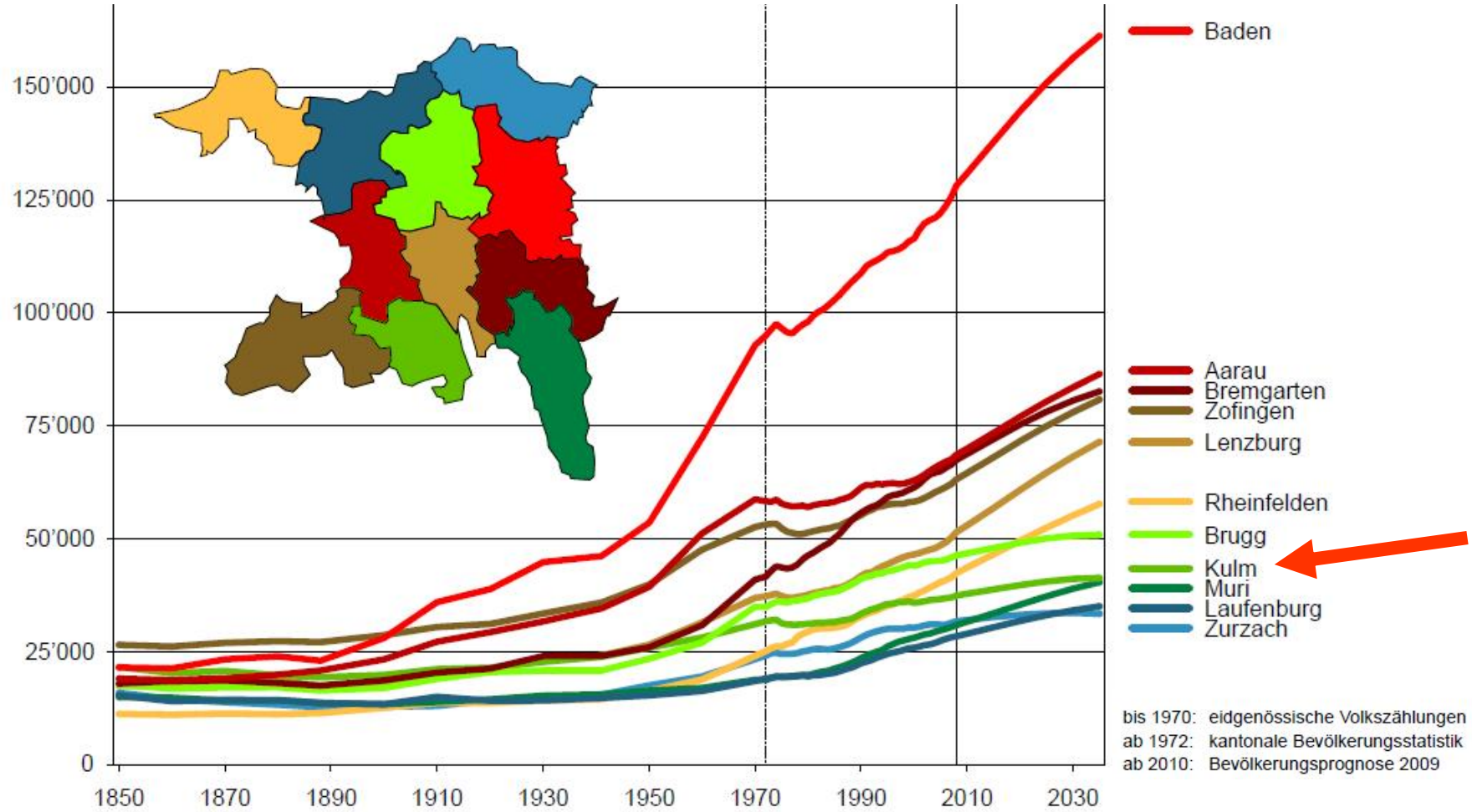
Bevölkerungsentwicklung im Kanton Aargau



Bevölkerungsentwicklung und –prognosen (Index: 1950 = 100)



Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken 1850 – 2035



Quellen: Bevölkerungsprognose 2009 Kanton Aargau (Ausgangsjahr 2008, Prognose bis zum Jahr 2035) Statistische Mitteilung Nr. 107 vom September 2009); BfS; VZ

Baulandverbrauch

Seit 1999: pro Jahr 139 ha überbaut

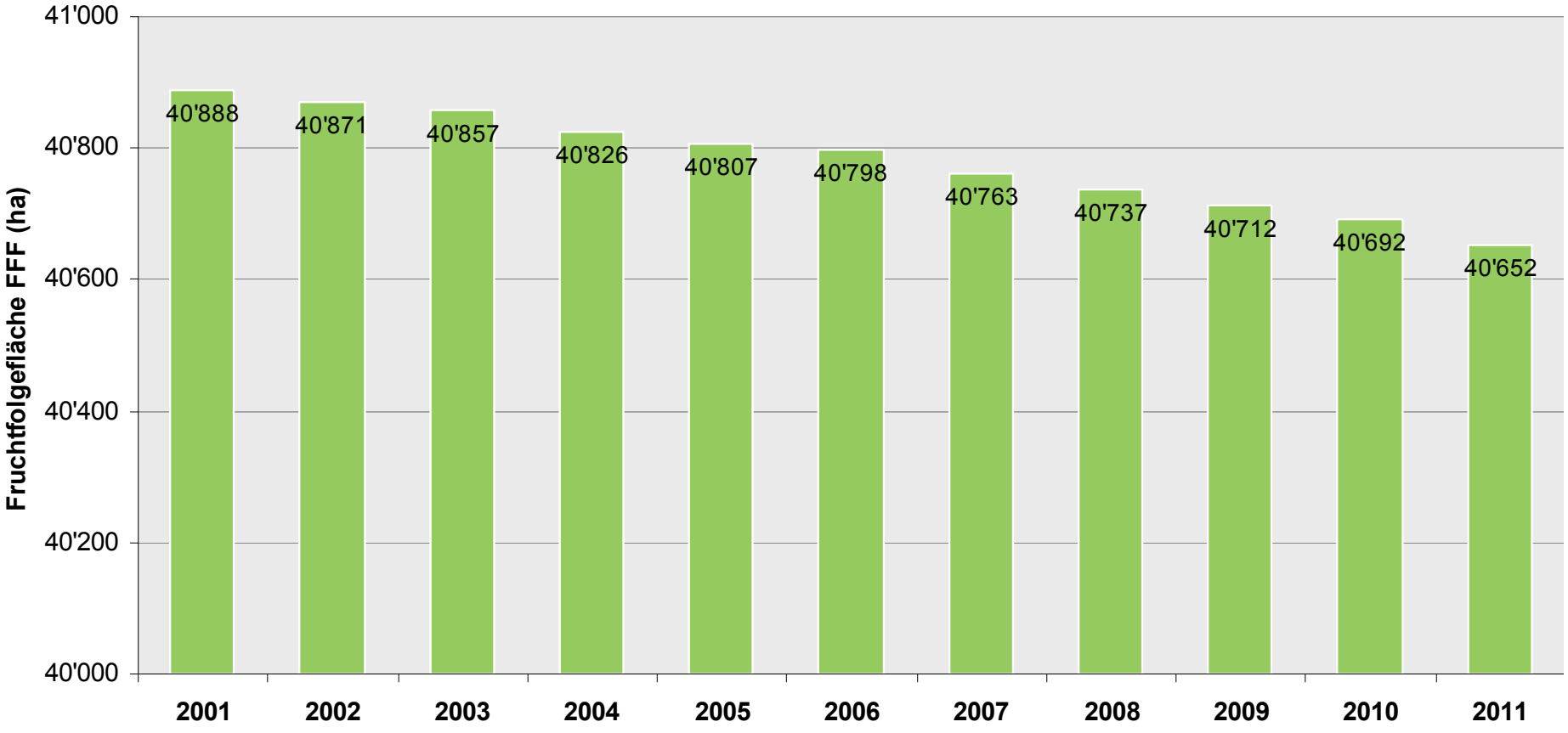
2011: 172 ha überbaut

Bodenverbrauch Aargau:

1 m^2 alle 23 Sekunden (CH: 1 m^2 pro Sekunde)

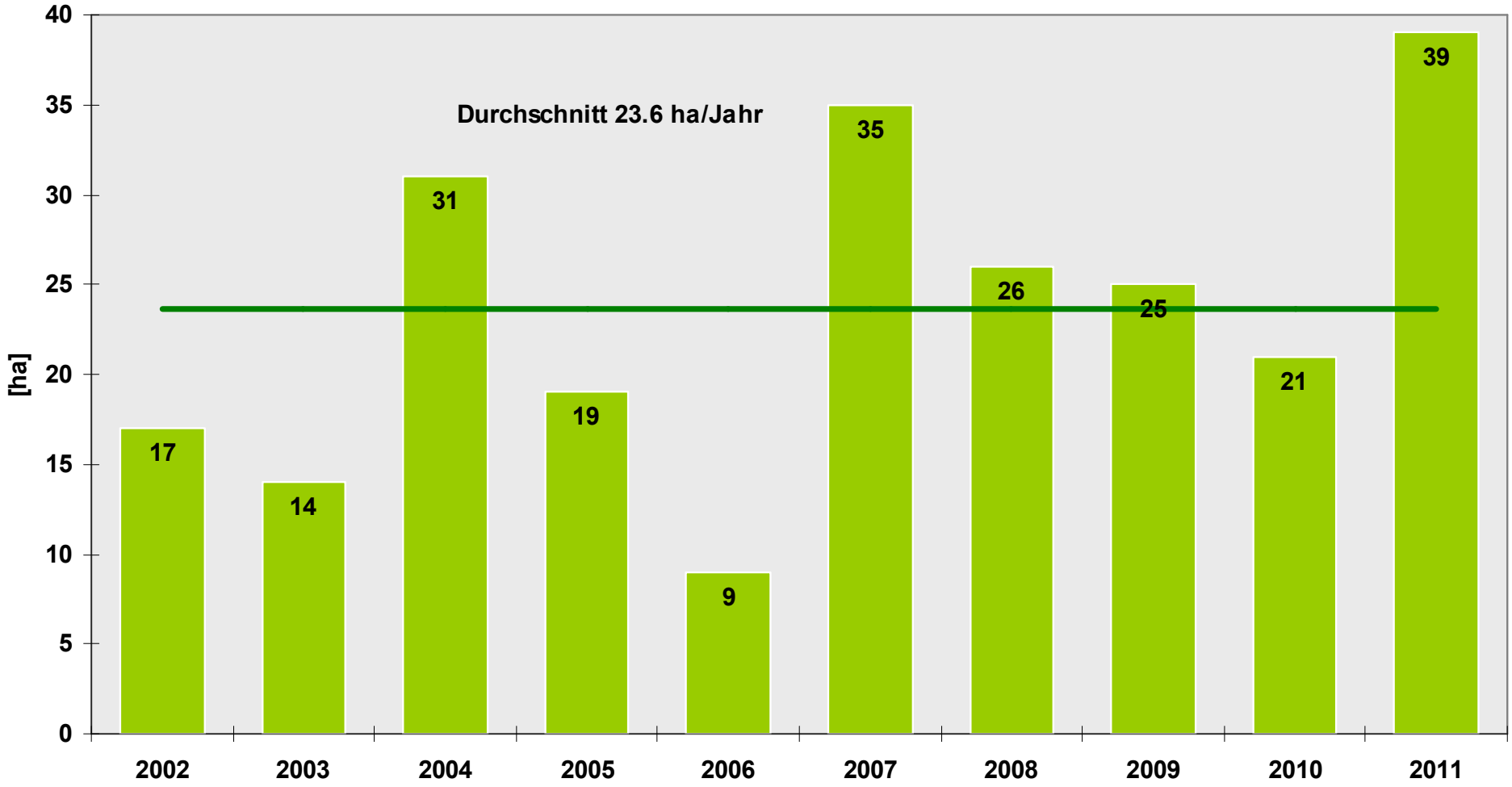
2011: ca. 7 Einfamilienhausparzellen jeden Tag

Fruchtfolgefläche FFF 2001 – 2011 (ha)



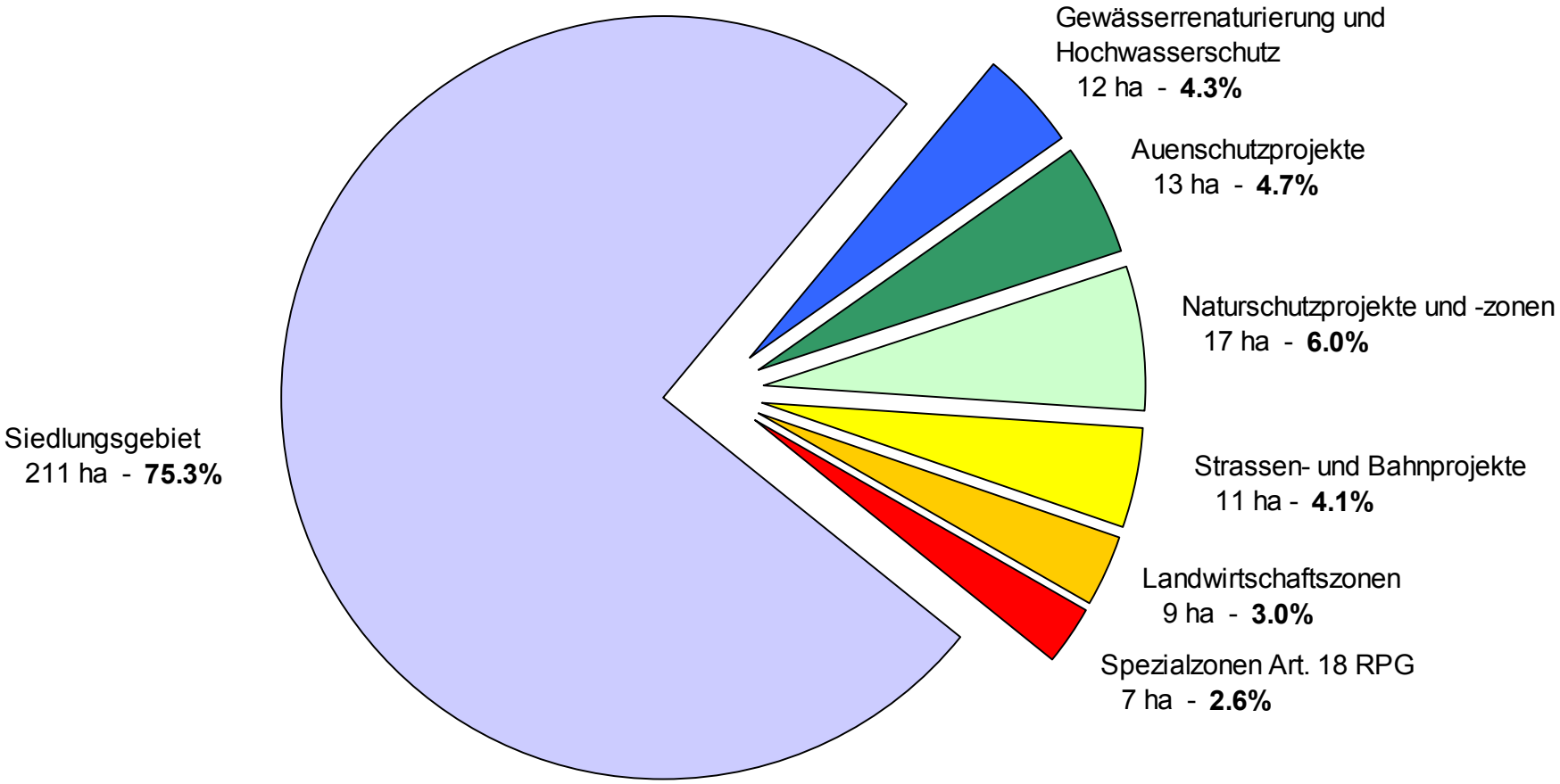
Quellen: BVU ARE; Statistik Aargau

Jährlicher Verbrauch an Fruchtfolgeflächen im Aargau



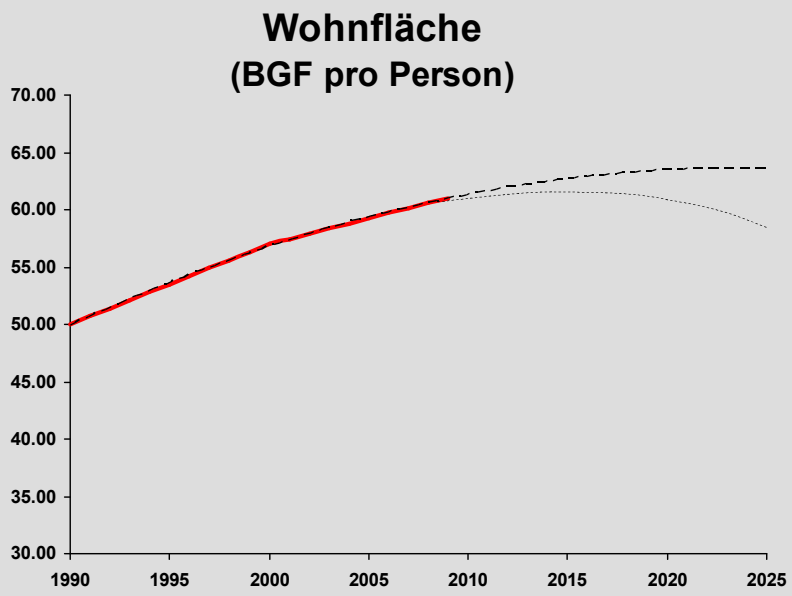
Quelle: Beantwortung Interpellation 12.21 (28.3.2012)

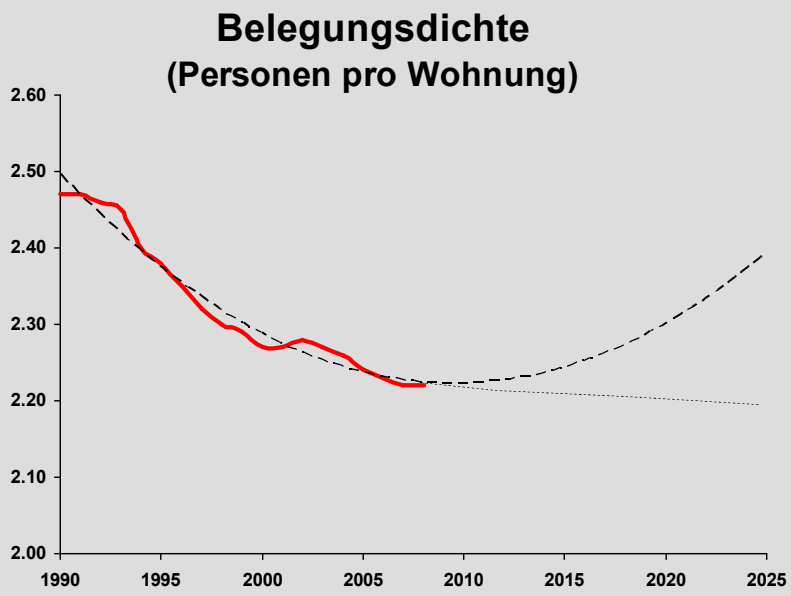
Fruchtfolgeflächen - Verlust 2002 - 2011



Quelle: Beantwortung Interpellation 12.21 (28.3.2012)

Spezifischer Wohnflächenanspruch → Schlüsselgrösse!



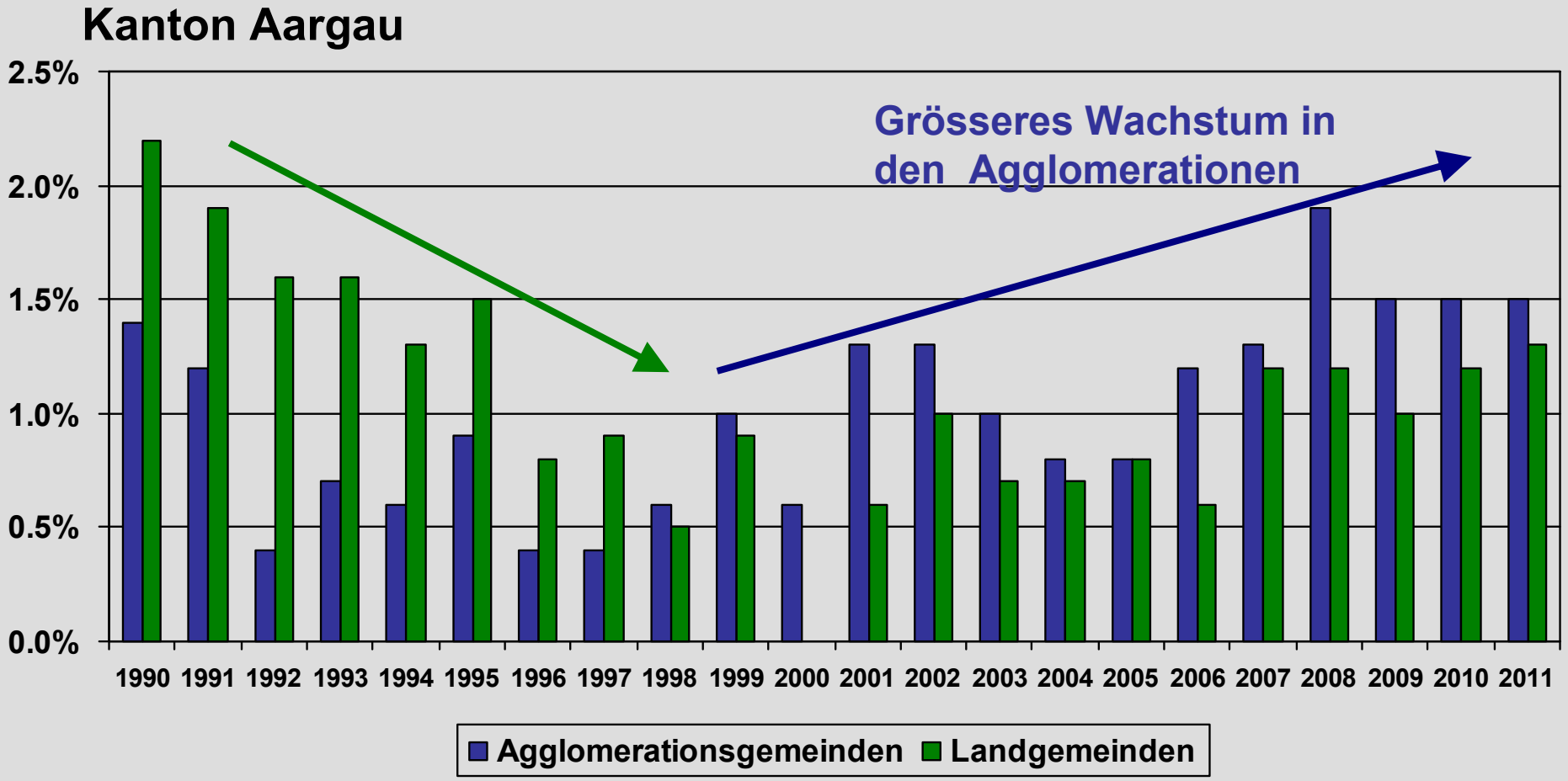


Der Anstieg der spezifischen Wohnfläche verlangsamt sich oder sinkt eventuell wieder

Das Absinken der durchschnittlichen Belegungsdichte verlangsamt sich oder steigt eventuell wieder

1 m² weniger Wohnfläche pro Person erhöht die Kapazität im Kanton um ca. 10'000 Einwohner/innen

Bevölkerungswachstum der Agglomerations- und Landgemeinden (% pro Jahr)



Die Nachfrage nach Wohnraum hat sich verändert!

Der Aargau steht unter Druck!

Was können wir tun?

→ Partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen und

→ regionale Koordination

Ebene Bund

- Raumkonzept Schweiz vom 24. Oktober 2012
- Teilrevision Raumplanungsgesetz

Ebene Kanton

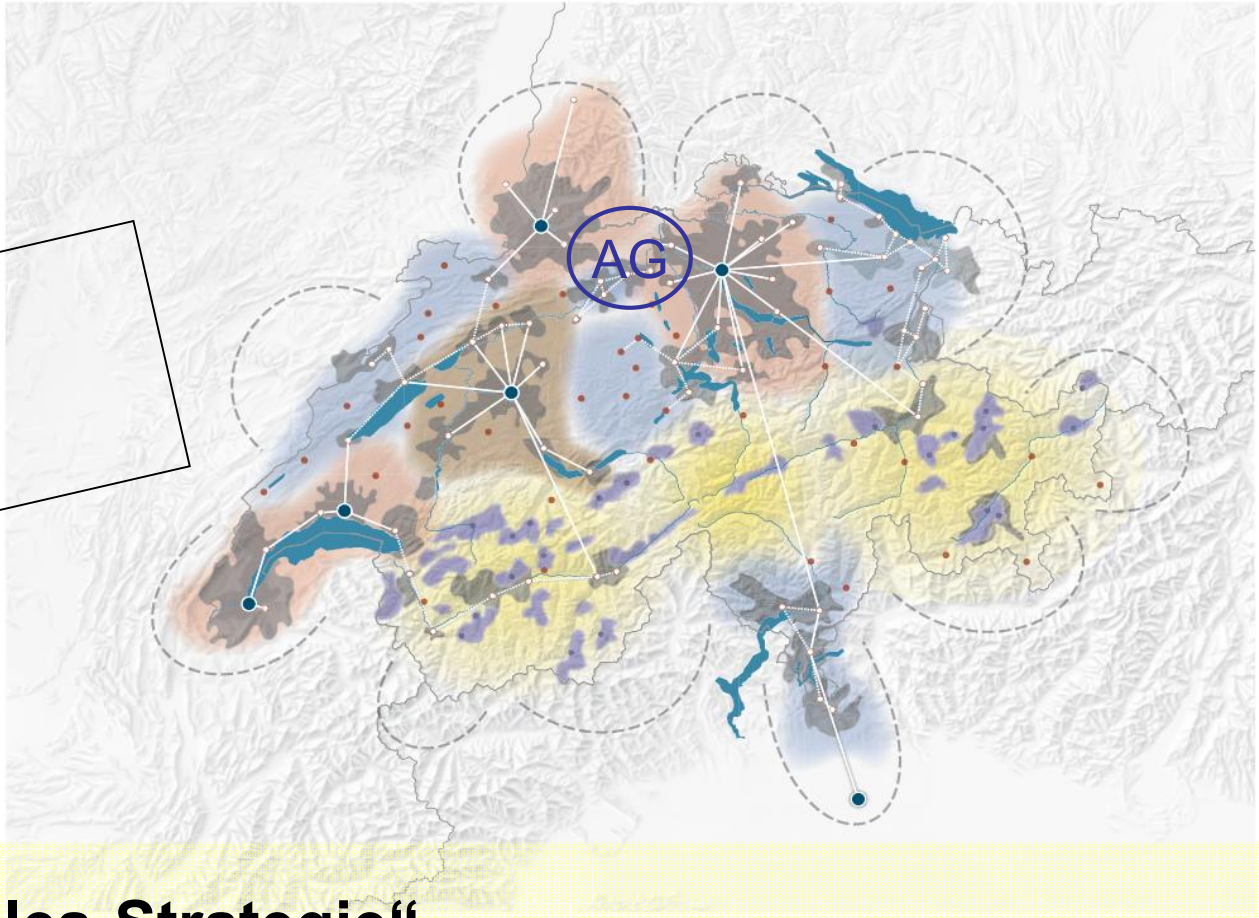
- Siedlungskonzept Richtplankapitel S1.2
- Metropolitanräume Zürich und Basel

Ebene Region und Gemeinden

- Regional abgestimmte Nutzungsplanungen

Raumkonzept Schweiz

Beschlossen vom Bundesrat am 24. Oktober 2012



„Nicht überall-alles-Strategie“
Regionen sollen ihre spezifischen Stärken und Besonderheiten identifizieren und diese fördern.

RPG-Revision: 3.3.13 → 67 % Ja im Aargau

Wichtigste Inhalte

- Kantonale Richtpläne haben Siedlungsgebiet für 20 – 25 Jahre festzulegen
- Auszonungsgebot bei zu grossen Bauzonen
- Siedlungsentwicklung nach innen lenken
- Baulandmobilisierung
- Mehrwertabgabe von mindestens 20%

RPG-Revision

Übergangsbestimmungen

- 5 Jahre für Anpassung Richtplan
- keine Bauzonenvergrösserung bis zur Genehmigung des angepassten Richtplans
- weitere 5 Jahre nach Inkraftsetzung Einzonungsstopp (wenn keine Genehmigung)
- Offen: Inkraftsetzungstermin
- Kommunikation an Gemeinden

Kantonaler Richtplan: Kapitel S 1.2

Planungsanweisungen

1. Siedlungsgebiet

1.1

Der Regierungsrat wird beauftragt, zum Siedlungsgebiet eine neue Gesamtlösung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Regionalplanungsverbänden zu erarbeiten; dies mit dem Ziel, das Siedlungsflächenwachstum zu begrenzen und das Bevölkerungswachstum raumverträglich und unter Wahrung einer hohen Siedlungs- und Wohnqualität aufzunehmen. Dazu sind die inneren Nutzungsreserven zu erfassen und zu aktivieren und regionale Entwicklungs- und Verkehrskonzepte zu berücksichtigen.

Departement
Bau, Verkehr und Umwelt
KANTON AARGAU

Abstimmung Siedlung, Verkehr und Freiraum?

Aufwertung Strassenraum und Bahnhof, Zentrumsentwicklung sowie Verkehrsmanagement (Agglopogramm)

Departement
Bau, Verkehr und Umwelt
KANTON AARGAU

Intelligente Nutzung der Infrastruktur?

Aargau als Logistik- und Shopping-Land für die Metro-Zentren?

Öffentlicher Verkehr als Rückgrat der Verkehrsentwicklung

Quelle: Google

Ebene Region und Gemeinden: Entwicklung zu einer geordneten Urbanität ?

Quelle: Google

Hohe Sorgfalt bei Siedlungsentwicklung nach innen

Baulücken schliessen

besser bauen

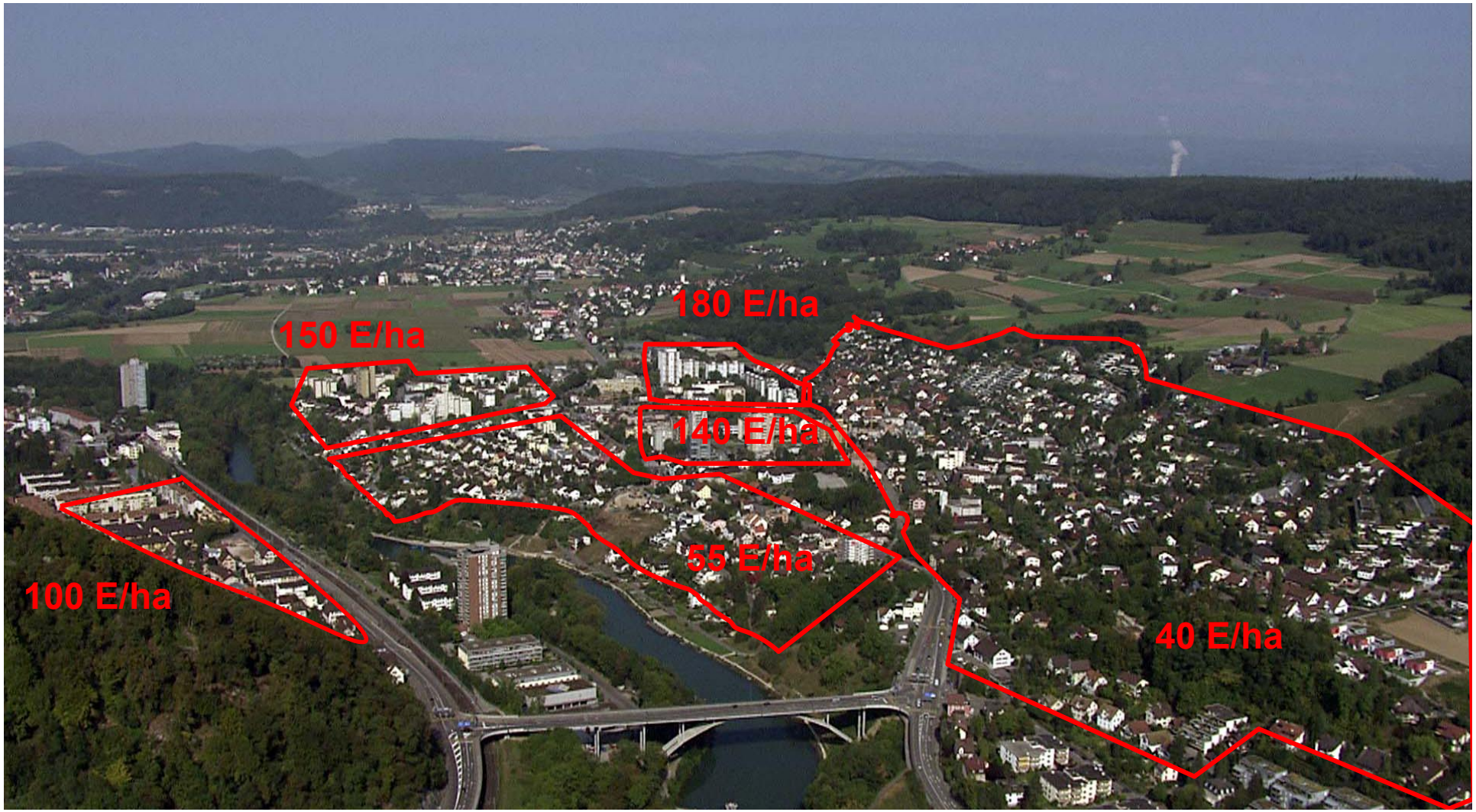
Potenziale nutzen

Areale umwandeln

keine Verdichtung ohne

➡ Schaffung, Erhaltung und Erhöhung von Qualitäten

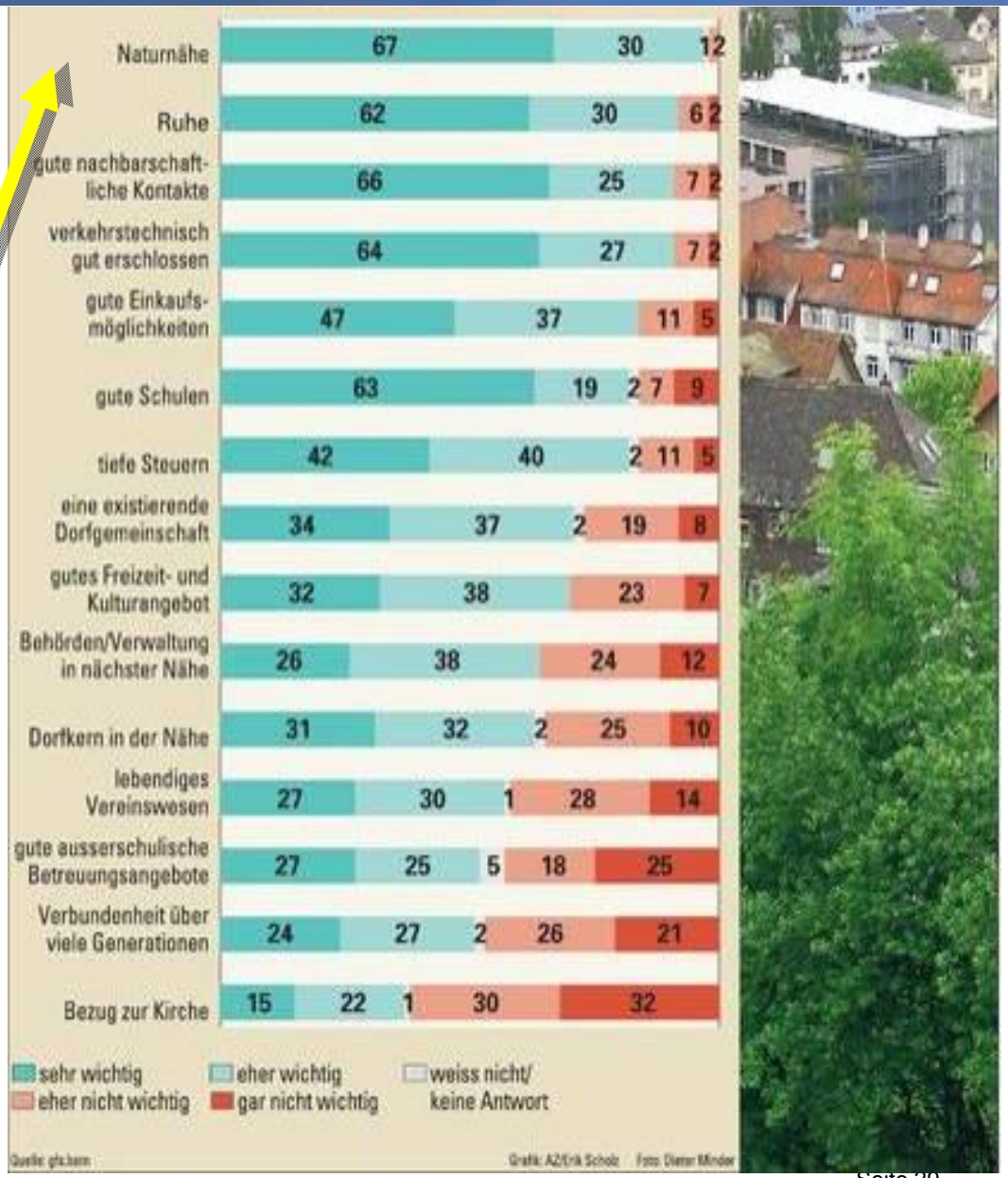
Einwohnerdichten in den Quartieren (E/ha)



Standortfaktor Landschaft und Natur

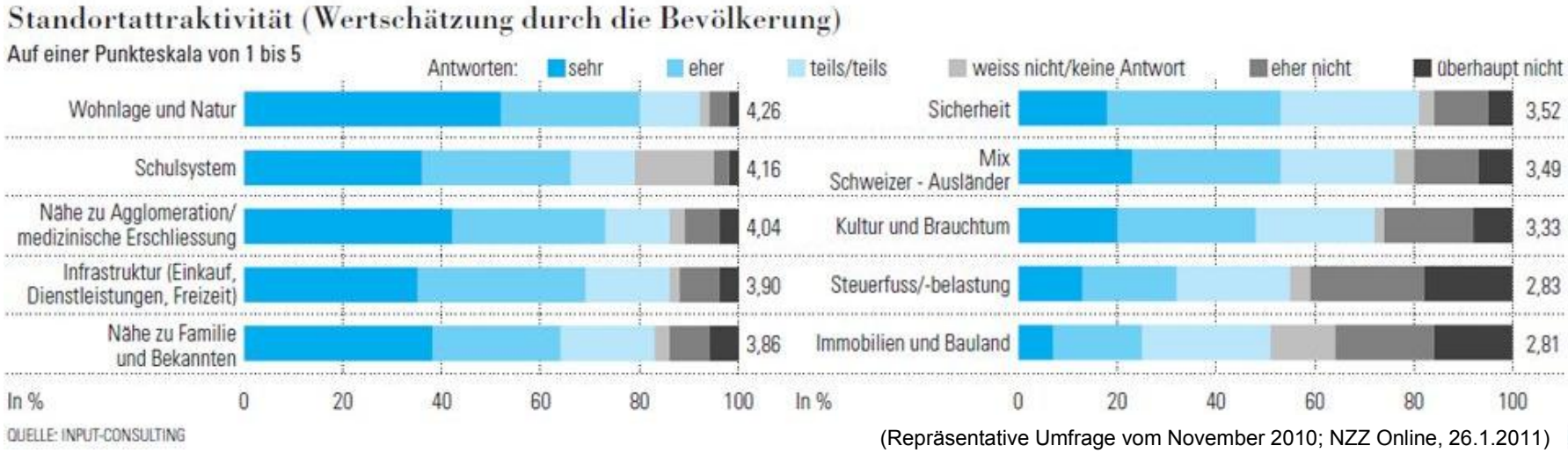
Was den Aargauerinnen und Aargauern wichtig ist:

Naturnähe: 97%
Ruhe: 92%



Quelle gfs.bern / az

Kommunale Standortqualität aus Sicht der Bevölkerung



(Repräsentative Umfrage vom November 2010; NZZ Online, 26.1.2011)

Wichtig sind Wohnlage und Natur, Schule und das Dienstleistungsangebot.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!